

Dritter Platz für Studierende der Juristischen Fakultät beim „International and European Tax Moot Court“

Nachdem der International and European Tax Moot Court drei Jahre in Folge aufgrund der COVID-19-Pandemie nur digital stattfand, wurde der Moot Court von der Katholischen Universität Löwen vom 26.03. bis zum 31.03.2023 erstmals wieder in Präsenz im belgischen Löwen ausgerichtet. Die Studierenden Lea Grenz, Sören Pohl, Henner Steigleider und Maja Yan erreichten beim diesjährigen Wettbewerb den dritten Platz. Betreut wurde das Team der Universität Heidelberg von Prof. Dr. Ekkehart Reimer sowie der akademischen Mitarbeiterin Milena Dietz vom Institut für Finanz- und Steuerrecht der Universität Heidelberg.

Jedes Jahr beschäftigen sich Studierende aus aller Welt mit einem fiktiven Fall aus dem internationalen Steuerrecht. Der diesjährige Fall betraf die Verteilung der Besteuerungsrechte für grenzüberschreitende Geschäftsführervergütungen durch Doppelbesteuerungsabkommen. Themen waren insbesondere die steuerrechtliche Ansässigkeit einer Kapitalgesellschaft, die Qualifikation als Aufsichts- oder Verwaltungsrat, die Begründung etwaiger Home Office-Betriebstätten sowie die Besteuerung von Lizenzgebühren für die Benutzung von Software.



In der Vorbereitungsphase in Heidelberg haben zehn Studierende der Universität den Fall individuell bearbeitet und ein Plädoyer vorbereitet, das lehrstuhlintern gehalten wurde. Von diesen zehn wurden vier Studierende ausgewählt, die im Rahmen der Qualifikationsrunde dann zwei Schriftsätze in englischer Sprache verfassten und sich damit für die Hauptrunde in Löwen

gemeinsam mit 13 anderen Teams aus Europa, Thailand, Brasilien und den USA qualifizieren konnten. Daraufhin bereiteten die Studierenden ihre Plädoyers vor, wobei die „Probepleadings“ in Kooperation mit einigen renommierten Anwaltskanzleien besonders hilfreich waren.

In der Hauptrunde in Löwen konnte sich das Team der Universität Heidelberg für die Runde der besten sechs Teams qualifizieren, verpasste dann aber knapp den Einzug in die Finalrunde und musste sich gegen die Teams aus Wien und Virginia geschlagen geben.

Die Teilnahme am International and European Tax Moot Court war für die Studierenden aufgrund der intensiven Beschäftigung mit dem internationalen Steuerrecht und dem Arbeiten an ihren rhetorischen Fähigkeiten in fachlicher Hinsicht besonders lehrreich. In persönlicher Hinsicht war aber vor allem die enge Zusammenarbeit im Team und der Austausch mit den anderen internationalen Studierenden eine besonders einzigartige Erfahrung.

Der International and European Tax Moot Court ist der einzige seiner Art auf diesem Rechtsgebiet. Die Juristische Fakultät Heidelberg war mit ihrer diesjährigen Teilnahme schon zum zwölften Mal vertreten.